

Heinrich von Meißen (Frauenlob)

Owê herzelîcher leide

Owê herzelîcher leide
die ich sender tragen muz;
Owê liechter ougen weide,
wenne wirt mir sorgen bûz?
5 Wenne sol dîn rôter munt mich lachen an
unde sprechen "sêlic man,
swaz du wilt, daz sî getân!"
Jâ mein ich den munt sô lösen
an dem al mîn trôsten liget.
10 Sprechet alle, rôte rôsen,
daz ein munt mit rôte siget.
Baz dem munde zême ein liljen wîzez jâ
denne ein nein von jâmer blâ:
daz wort tût mich jungen grâ.
15 Minne, kanstu vreude borgen,
des gih ich dir nimmer tac.
Swem du lachest gên dem morgen,
zwâr dem wirt dîn afterslac.
Dîner luste rôsen hegent scharpfen dorn;
20 leit ist liebe zu geborn:
solchen wûcher treit dîn korn.
Minne, wiltu solchen jâmer
ûf mich erben mîne zît?
Dîner luste sêlden âmer
25 mir deheine stûre gît.
Nie dem hern Iwâne wirs kein maget tet,
wan die schône vrou Lûnet
half, da er lieben trôst an het.
Ach sold ich den apfel teilen
30 den Pârîs der Minne gap,
Zwâr du mustes jâmer seilen,
solt ich dar durch in mîn grap.
Pallas oder Jûnô musten halden mir:
sô rêch ich mîn leide an dir
35 die du hâst vererbet mir.

Swelch sât zu vruo dem acker wirt

Swelch sât zu vruo dem acker wirt,
wol diu verbirt
ein billich snîden, als diu zît begirt.
swelch mûs ze vil lat in ir hol,
5 daz sî dar ûz entwîchen muoz, dern ist niht wol,
swenn ir geswirt
der katze slîchen suo.
Swelch jugent sich ze vruo verliget,
ob ir gesiget
10 gemach an êren an, unprîs ir pfliget.
swer ouch ze gar gemach verslêt,
daz ist ein ungewin, ob in unkraft bevêt.
swer beidiu wiget,
in beiden mâze tuo.
15 Ze vruo gemach tuot gerne afterriuwe.
ze lange unruo dem leben ist untriuwe.
starken lîp ich schiuwe,
der sich niht vrischet mit der tât.
swes muot sô stât,
20 der habe rât,
daz er sich münche vruo.Eheleut.

Aus dem „Langen Ton“

Swaz ie gesang Reimar und der von Eschenbach,
swaz ie gesprach
der von der Vogelweide,
mit vergoltem kleide
5 ich, Vrouwenlob, vergulde ir sang, als ich iuch bescheide.
sie han gesungen von dem feim, den grunt han sie verlazen.
Uz kezzels grunde gat min kunst, so gicht min munt.
ich tun iu kunt
mit Worten und mit dōnen
10 ane sunderhōnen:
noch solte man mins sanges schrin gar rilichen krōnen.
sie han gevarn den smalen stig bi künstenrichen strazen.
Swer ie gesang und singet noch
bi grünem holze ein fulez bloch ,
15 so bin ichz doch
ir meister noch.
der sinne trage ich ouch ein joch,
dar zu bin ich der künste ein koch.
min wort, min dōne traten nie uz rechter sinne sazen.